Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 43 (1945)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

scherenförmigen Perforatorium eröffnen und dann, wenn das Wasser abgelaufen ist, die Geburt spontan erfolgen lassen. Oft sind mit dem Wasserkopf noch andere Mißbildungen vereinigt, z. B. Klumpfüße. Die Hebamme wird bei Vermutung dieser Mißbildung oder wenn eben die Geburt nicht vorwärts geht, den Arzt zur rechten Zeit rufen.

Eine für die Geburt weniger häufig wichtige Mißbildung ist der sogenannte Froschkopf. Hier ist das Großhirn nicht vorhanden oder höchstens in einzelnen Höckern. Auch die Schädelkapsel fehlt. Der Hals der Frucht ist steif und der Kopf mit dem Gesichte nach oben und vorne gerichtet. Die Augen treten vor (Glotzaugen) und an Stelle des Schädels findet sich eine kachelförmige Vertiefung mit den Gehirnresten. Oft erstreckt sich die Oeffnung noch spaltförmig eine Strecke weit in den Wirbelkanal. Diese Früchte sind nicht lebensfähig; meist werden sie schon abgestorben geboren, aber hie und da leben sie doch noch einige Stunden. Wir sahen einmal einen solchen, den man noch 48 Stunden am Leben erhalten konnte; er trank die ihm eingeflößte Milch und ließ ein leises Wimmern hören. Aber abgesehen davon, daß ja die höheren Gehirnzentren fehlen, ist es auch nicht möglich eine Infektion der freiliegenden Hirnteile zu verhüten.

Schwierigkeiten bei der Geburt können nur bei ganz starker Entwicklung, besonders der Schultern entstehen. Auch die Unfähigkeit den Kopf gegen den Rumpf zu beugen, kann etwa leichte Verzögerung bedeuten. Aber im ganzen ist der Kopf ja klein und spitzig zulaufend. Die Einstellung ist aus der Haltung her immer eine in Gesichtlage. Dabei fühlt man dann die Glotzaugen und oft auch den Rand der Schädelöffnung.

Manchmal kann auch die übermäßige Ausdehnung des kindlichen Rumpfes durch wassersüchtige und derb angeschwollene Haut und Unterhautgewebe ein Geburtshindernis bilden; man kann gezwungen sein das Kind zu zerstückeln. Auch in der kindlichen Bauchhöhle kann sich viel Flüssigkeit angesammelt haben. Wenn die Harnröhre angeboren verschlossen ist, können die Nieren oder die Harnblase oder beide große Geschwülste bilden und den kindlichen Rumpf übermäßig vergrößern. Vielfach sind die Mißbildungen, besonders der Froschkopf, mit übermäßiger Menge von Fruchtwasser verbunden, so daß der übergroße Bauchumfang der Mutter schon darauf aufmerksam macht, daß etwas nicht in Ordnung ist. Diese Fruchtwasseransammlung ist oft schon in einem früheren Zeitpunkte der Schwangerschaft so gewaltig, daß die Mutter es nicht mehr aushalten kann; dann muß entweder die Frühgeburt eingeleitet werden oder man punktiert durch die Bauchdecken hindurch das Ei, worauf aber auch oft eine Frühgeburt eintritt. Da die Frucht sowieso nicht lebensfähig zu sein pflegt, hat dies nicht so viel zu sagen.

Doppelmißbildungen sind sehr selten (darum werden sie ja oft auf der Messe gezeigt) und da kann die Geburt, je nach der Art der Verdoppelung, entweder auf irgend eine Weise einigermaßen normal vor sich gehen, wenn die Brücke, die die Zwillinge verbindet nur aus Weichteilen besteht; oder aber sie kann ganz unmöglich werden, wenn z. B. zwei Köpfe an einem Rumpfe da sind. Darüber ist wenig Allgemeines zu sagen, da es immer auf den besonderen Fall ankommt.

Es kommen auch Geschwülste bei der Frucht vor, die so groß werden können, daß sie ein ernstes Geburtshindernis bilden. So kann der After verschlossen sein und der Bauch allerdings nicht erheblich ausgedehnt werden. Stärkere Ausdehnung kann durch die verschlossene Harnröhre eintreten.

Aber die größten Geschwülste sind die Lymphgeschwülste, die am Halse auftreten und die Steißgeschwülste, die am untersten Ende der Wirbelsäule oder besser des Kreuzbeines sich finden. Diese Steißgeschwülste sind die Folgen einer Spaltöffnung im Wirbelkanal, durch den sich unregelmäßig wachsende Nervenstränge und Flüßigkeit unter die Haut drängen.

Aehnliche Geschwülste können auch am Hinterkopf auftreten; man bezeichnet sie als Hirnbruch. Sie enthalten Teile des Hirnes und sind als eine ähnliche Regelwidrigkeit aufzufassen wie die Froschkopfbildung, nur daß hier eben die Spaltbildung nur im Knochen vorhanden ist, indem sich die Haut geschlossen hat.

Bei allen diesen Geschwülsten kann die Geburt gestört werden, indem während des Durchtrittes der Frucht diese anstoßen und das Tiefertreten hindern. Wenn die Geschwulst weich und zusammenpreßbar ist wie die Lymphgeschwülste, so ist es nicht unmöglich, daß sie sich langsam während der Wehen verkleinern und die Entbindung spontan erfolgt. Die Verkleinerung geht nur ganz langsam vor sich, weil die abführenden Lymphspalten sehr eng sind.

Auch der kindliche Kropf, die kropfige Vergrößerung der Schilddrüse hindert oft den normalen Verlauf der Geburt, wenn er stark ist. Dann kann die normale Flexion des Kopfes nicht erfolgen, so daß solche Kinder fast immer in Deflexionslage geboren werden, was bis zur Gesichtslage gehen kann. Nach der Geburt schwillt oft der Kropf ab; in anderen Fällen muß mit Medikamenten behandelt werden und in ganz schweren Umständen, wenn die Atmung des Kindes zu stark behindert ist, kann eine Operation nötig werden.

MIMI
Windel-Einlagen
aus Schweizer Zellstoffwatte sind stark aufsaugend. Sie sparen Wäsche. Auf Besuch und auf Reisen sind MIMI-Windeleinlagen unentbehrlich.
Erhältlich im Fachgeschäft.
FLAWA
Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken AG. Flawil

Harter Dienst
Biomalz hilft durchhalten
Der Hebammenberuf ist schwer — Tag- und Nacht-Dienst und dazu die Arbeit zuhause. Das Unregelmäßige ist es, das so an den Kräften zehrt, die Nerven angreift.
Nehmen Sie eine Zeitlang jeden Tag 3 Löffel **Biomalz mit Magnesium und Kalk.** Dieser bewährte Nervenstärker wird Ihnen helfen, auch im schwersten Dienst durchzuhalten.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Jubilarinnen.

Es konnten folgende Kolleginnen ihr 40. Berufsjubiläum feiern:

Mme. Jeanne Dufour, «Les Aubréties», Nyon (Vaud);

Frau Rosa Küchler, Muri (Aargau);

Frau Elise Keller-Merz, Brugg (Aargau).

Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich und wünschen weiterhin Glück und Segen in Beruf und Familie.

Neu-Eintritte:

Sektion Bern:

Nr. 87a Frl. Luise Schärz, Vordorf Adelboden;
„ 88a Frl. Julia Böfiger, Rohrbach bei Huttwil;
„ 89a Frl. Emma Tschantré, Tüscherz bei Biel;
„ 90a Frl. Emma Reist, Wynigen;
„ 91a Frl. Berta Mischler, Frauenspital Bern;
„ 92a Frl. Käthy Mahni, Pieterlen;
„ 93a Frl. Hedy Hertig, Wimmis i. S.;
„ 94a Frl. Frieda Oesch, Schwarzenegg bei Thun;
„ 95a Frl. Mina Reichen, Kandergrund;
„ 96a Frl. Marie Reußer, Inner-Eriz;
„ 97a Frl. Flora Rubin, Scharnachthal bei Reichenbach;
„ 98a Frl. Ida Pfister, Frauenspital Bern;
„ 99a Frl. Ruth Neuenschwander, Kirchberg (Bern);
„ 283 Frl. Emma Nyffenegger, Gondiswil.

Sektion Zürich:

Nr. 50a Schwester Anni Baumann, Klinik Hirslanden, Zürich;
„ 51a Frl. Rösli Müller, Zollikerberg, Z'ch.

Sektion Glarus:

Nr. 3a Schwester Rosa Hurni, Spital Glarus;
„ 4a Frau Lena Winteler-Egli, Mollis (Kt. Glarus).

Wir heißen Sie alle herzlich willkommen!

Orientierung über den Einzug der Jahresbeiträge durch die Sektionen.

An der Delegiertenversammlung in Solothurn wurde beschlossen, erstmals für das Jahr 1944 die Jahresbeiträge des Schweiz. Hebammenvereins mit den Sektionsbeiträgen durch die Sektionen einziehen zu lassen.

Für die Einziehung der Jahresbeiträge und Eintrittsgelder des Schweiz. Hebammenvereins und deren Ablieferungen an die Zentralkassierin sollen folgende Richtlinien beobachtet werden:

1. Die Sektionen erheben die Jahresbeiträge für den Schweiz. Hebammenverein und für die Sektion in einem Betrag in der Zeit von Januar bis April.

Krampfwehen?
Melabon
hilft rasch und zuverläßig
In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80
Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln **Fr. 18.— (Ersparnis Fr. 5.40)** 200 Kapseln **Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50)**
Bestellen Sie rechtzeitig! K 9617 B
A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

2. Bis spätestens zum 31. Mai liefern die Sektionen den Anteil des Schweiz. Hebammenverein (Fr. 2.— pro Mitglied und Jahr) der Zentralkasse ab, indem sie am besten den Betrag auf das Postcheckkonto „III 14685 Zentralkasse des Schweiz. Hebammenvereins Bern", kostenlos einzahlen.

3. Gleichzeitig mit der Ablieferung der Beiträge an die Zentralkasse ist der Zentralkassierin eine vollständige Mitgliederliste, enthaltend Name und Adresse zu senden, auf welcher bemerkt wird, welche Mitglieder bezahlt und welche noch nicht bezahlt haben.

Diese Mitgliederlisten ersetzen die Mitgliederverzeichnisse, die gemäß § 5 Absatz 6 der Statuten dem Zentralvorstand im Monat Januar einzureichen sind.

4. Die verspäteten Zahlungen sind monatlich und unter genauer Angabe der Namen abzuliefern, die letzten im Monat Dezember vor Abschluß der Jahresrechnung.

5. Die Eintrittsgelder (Fr. 1.— pro Mitglied) sind fortlaufend, also von Fall zu Fall der Zentralkassierin abzuliefern.

Wir bitten dringend, darauf zu achten, daß mit dem Eintrittsgeld auch folgende, für unsere Kontrolle unerläßliche Angaben verlangt werden:

Name: .....

Wohnort: ..... Kanton: .....

Geburtsdatum: .....

Vollständiges Datum der Patentierung: .....

Mitglied welcher Krankenkasse? .....

Welche Sektion? .....

Altersversicherung:

Wir teilen unsern Mitgliedern mit, daß sich bis jetzt acht Kolleginnen zum Eintritt in die Alters- und Invalidenkasse angemeldet haben. Andere interessieren sich darum. Der Anfang ist also gemacht, es sollten sich hauptsächlich die jüngern Mitglieder zum Eintritt in diese Kasse entschließen. Für ältere Kolleginnen kann noch folgendes mitgeteilt werden:

Es können z. B. auch 60 Jahre alte Hebammen bei der Kasse gegen Einmaleinlagen Altersrenten erwerben, und zwar wesentlich billiger, als irgend bei einer andern Versicherungsgesellschaft, da sie beinahe keine Unkosten hat.

Allen Kolleginnen von Nah und Fern wünschen wir zum neu angefangenen Jahr noch viel Glück und Segen.

Bern und Uettligen, den 8. Januar 1945.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: L. Lombardi. Reichenbachstr. 64, Bern Tel. 2 91 77

Die Sekretärin: J. Flückiger. Uettligen (Bern) Tel. 7 71 60

Schmerzhafte Nachwehen.

„Die MELABON-Kapseln scheinen zur Behandlung von Nachwehen ganz besonders geeignet zu sein, sie wirken schnell und prompt und verursachen keinerlei schädliche oder unangenehme Nebenwirkungen bei den stillenden Müttern und ihren Kindern ..."

So urteilt die leitende Aerztin des Entbindungs- und Säuglingsheims vom Roten Kreuz, Dr. Hertha Natthorff, Berlin-Lichtenberg, in einer ausführlichen Arbeit, die in der „Allgemeinen Medizinischen Zentral-Zeitung" erschienen ist.

Auch einheimische Aerzte und Hebammen haben mehrfach über günstige Erfahrungen mit MELABON in der geburtshilflichen Praxis berichtet, sodaß dieses Präparat jeder Hebamme empfohlen werden darf. K 9617 B

Krankenkasse.

Zum Jahresanfang 1945.

Liebe Kolleginnen!

Ihnen allen, nah und fern, jung und alt einen herzlichen Gruß zum neuen Jahr. Mögen Sie gespürt haben, daß viele unserer Wünsche und Gedanken bei Ihnen die Runde machten. Sie und auch wir mochten im „stillen Kämmerlein" manches rückblickend überprüft und auch fragend vorwärts geschaut haben. Bewußter als sonst suchen wir in dieser Zeit uns Rechenschaft zu geben über uns selbst und unsern Wirkungskreis. Wer könnte sich dem Ernst der Zeit verschließen und über seinem eigenen kleinen Schicksal die bangen Fragen, die heute ganze Völker bewegen, auf die Seite schieben? Wer von uns darf sich freisprechen von Mitschuld und darf sagen: Ich lebe das Wort vom Frieden auf Erden und vom Wohlgefallen an den Menschen?

Liebe Mitglieder! In unserm kleinen Kreise sollen wir unsere Ueberzeugungen und das Gute, das unser Ziel ist, in die Tat umzusetzen suchen, Tag um Tag. Etliches durfte trotz unseres Unvermögens im vergangenen Jahr gelingen und wir danken dafür. Möge im angetretenen Jahre unsere Bereitschaft unermüdlich einstehen für die Liebe für den Nächsten und Frieden von innen und außen.

Mit herzlichen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin: J. Glettig. Die Aktuarin: A. Stähli.

Krankenkassenotiz.

Da die meisten Mitgliederverzeichnisse per 31. Dezember 1944 noch ausstehen, muß ich die verehrten Sektionspräsidentinnen nochmals bitten, mir dieselben doch in den nächsten Tagen zukommen zu lassen, damit ich sie verarbeiten kann. Es wäre fein, wenn ich bis Ende dieses Monats alle in meinem Besitz hätte. Was meinen meine Kolleginnen hiezu?

NB. Zum Schluß möchte ich hier den Vielen von Ihnen, die mir zum Beginn d. J. Glück und Segen wünschten, herzlich danken für die lieben Worte und Wünsche.

Ihre Präsidentin: J. Glettig.

„Der Arbeitstage gleichgeformte Schar
reiht sich zum Jahr.
Und Jahre reihen sich zum Leben ...
Was wir von unserm Besten geben,
was wir getan im Kreislauf unserer Pflicht
bleibt schönes Licht ..."

Krankmeldungen:

Mlle. Elisabeth Golay, Le Sentier
Frau Lacher, Oberegg
Frau Wismer, Hüttwilen
Frau Blauenstein, Wangen bei Olten
Frau Egg, Trüllikon
Frau Gruber, Arisdorf
Schwester Paula Gern, Solothurn
Frau Heierli, Gais
Mme. Rouge, Aigle
Mlle. Schneuwly, Fribourg
Frau Durand, Spiezmoos
Frau Geiser, Trimbach
Frau Neuenschwander, Großhöchstetten
Frau Staub, Menzingen
Frau Mörý, Birsfelden
Frau Jäger, St. Gallen
Frau Münger, Oberhofen
Frau Bertschinger, Albisrieden
Mlle. Pittier, Bex
Frau Zamofing, Praroman
Frau Erni, Rothenfluh
Frau Portmann, Romanshorn
Frau Reist, Wynigen
Mme. Hügli, Vallamand
Frau Hänzi, Safneren
Frau Müller, Belp
Frau von Rohr, Winznau
Mme. Python, Vuisternens-en-Ogoz
Frau Moos, Ilnau
Frau Winet, Vordertal
Frau Neuhauser, Langrickenbach
Frl. Caviezel, Pitasch
Frl. Hildbrand, Gampel
Mme. Cossy, Puidoux
Frau Troxler, Sursee
Sig. Bontognali, Prada
Frau Keller, Oensingen
Frau Hohl, Zürich
Frau Widmer, Mosnang

Angemeldete Wöchnerin:

Frau Kugler, Neukirch/Egnach

Neueintritte:

Frl. G. Nyffeler, Gontiswil Ktr. Nr. 283)
Mme. Blanc-Favre, Etagnières (Ktr. Nr. 137)

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Für die Krankenkassekommission:
C. Herrmann.

An die Teilnehmerinnen des Hebammenlehrkurses Okt. 1919 — März 1920 in Zürich.

Da wir im März 1945 unser 25jähriges Berufsjubiläum feiern können, haben etliche Zürcher Kolleginnen am 50jährigen Jubiläum der Sektion Zürich die Anregung gemacht, sämtliche Kurskolleginnen bei diesem Anlaß wieder einmal zusammenzurufen, um ein frohes Wiedersehen zu feiern, was sicher alle freuen würde.

Es wurde geplant, im April sich am Zürichsee zu treffen und es werden alle gebeten, ihre jetzige Adresse kurz bekannt zu geben an

Frau E. Kobelt-Treichler, Hebamme in Richterswil.

Es laden Euch freundlich ein

Für die Zürcher Kolleginnen:
Ida Glettig-Hüsser, Winterthur.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Generalversammlung findet Donnerstag, den 1. Februar 1945, um 14.00 Uhr im alkoholfreien Restaurant Helvetia in Aarau statt. Die Kassierin wird zur Entgegennahme der Jahres-Beiträge schon früher anwesend sein und erwartet rege Benützung dieser Gelegenheit.

Zur Stützung unserer Kasse machen wir auch dieses Jahr wieder einen Glückssack. Gaben können an die Aktuarin eingesandt, auf Postcheckkonto Nr. V 6390 einbezahlt oder an die Versammlung mitgebracht werden, sollen aber einen Mindestwert von 50 Rappen haben.

Es liegen sehr wichtige Traktanden vor. Wir erwarten deshalb ein möglichst vollzähliges Erscheinen unserer Kolleginnen.

Für den Vorstand:
Die Aktuarin: Schw. K. Hendry.

Sektion Baselland. Allen Kolleginnen von Nah und Fern entbieten wir im neuen Jahr Gottes reichen Segen, gutes Wohlergehen sowie befriedigende Arbeit im Beruf, den Kranken recht baldige Genesung.

Gleichzeitig möchten wir diejenigen Mitglieder, die sich zum Besuche des Säuglingspflege- und Mütterberatungskurses angemeldet haben und auch den ersten Kurs über das Rationierungswesen von Mutter und Kind mitangehört haben, an dieser Stelle das Programm für die Kurstage bis zum 17. Februar bekannt geben:

Montag, den 15. Januar, um 16 Uhr. Herr Dr. Schweizer, Armensekretär: „Wie können bedürftige Mütter und Kinder unterstützt werden?"

Montag, den 22. Januar um 16 Uhr. Frau Dr. Landolf: „Die normale Entwicklung des Säuglings".

Montag, den 29. Januar um 16 Uhr. Frau Dr. Landolf: „Die normale Ernährung des Säuglings".

Samstag, den 10. Februar um 14 Uhr. Herr Dr. Geiser, Kinderarzt: „Die künstliche Ernährung des Säuglings".

Samstag, den 17. Februar um 14 Uhr. Herr Dr. Geiser, Kinderarzt: „Erkrankungen des Säuglings".

Ort: Muttenz, Hinterzweienschulhaus.

Um regelmäßigen Besuch des Kurses bittet

Der Vorstand.

NB. Umstände halber muß die Jahresversammlung bis auf weiteres verschoben werden.

Sektion Basel-Stadt. Das Jahr 1945 hat seinen Einzug gehalten und unser aller Frage wird sein: Was wird uns dieses Jahr wieder bringen? Wird nun der ersehnte Friede kommen oder ist das Maß der Leiden noch nicht voll? Diese und viele andere Gedanken beschäftigen uns während den ersten Tagen des neuen Jahres.

Mögen auch all die Glückwünsche, die zum Beginn des Jahres ausgetauscht wurden, in Erfüllung gehen und mit diesen auch unser Wunsch: Daß alle unsere Kolleginnen wieder mehr Anteil am Vereinsgeschehen nehmen! Wir treffen uns am 30. Januar um 16 Uhr im Frauenspital zur Jahresversammlung.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. Allen Mitgliedern von nah und fern rufen wir ein Glückauf ins neue Jahr 1945.

Hiermit an unsere werten Mitglieder die Bekanntmachung, daß unsere diesjährige Hauptversammlung am 31. Januar, punkt 2 Uhr im Frauenspital stattfindet. Herr Professor Dr. Guggisberg wird uns mit einem Referat beehren, wozu wir alle Kolleginnen ersuchen, zahlreich zu erscheinen. Auch die Wichtigkeit der Traktanden erfordert vollzählige Beteiligung. Die Traktanden sind folgende: 1. Vortrag punkt 2 Uhr; 2. Begrüßung; 3. Jahresbericht; 4. Kassabericht; 5. Bericht der Rechnungsrevisorinnen; 6. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisorinnen; 7. Anträge des Vorstandes und Verteilung des Jubiläumslöffels und der Jubiläumstassen; 8. Unvorhergesehenes.

Wir bitten die Vereinsmitglieder, die das 25jährige oder 40jährige Jubiläum feiern können, sich bis spätestens am 20. Januar 1945

zu melden, bei der Präsidentin, Fräulein Burren, Hebamme, Frauenspital.

Fräulein Blindenbacher, Kassierin, wird Ende Januar oder Anfangs Februar die Nachnahmen für die Jahresbeiträge versenden und bittet um prompte Einlösung derselben. Neue Mitglieder heißen wir herzlich willkommen.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Vorstand: Ida Jucker.

Sektion Graubünden. Vor allem wünschen wir allen Kolleginnen ein gesegnetes neues Jahr. Möge es uns von Herbem verschonen und bald den ersehnten Frieden bringen. Unsern kranken Kolleginnen von Herzen gute Besserung. Eines noch möchten wir hier bemerken, es wäre wirklich sehr kollegial, wenn die nächst wohnenden Hebammen ihre kranken Kolleginnen jeweils in kranken Tagen besuchen würden und ihnen damit unser Zusammengehören zu bekunden. Betreffs der Sitzung in Chur können wir (da noch nicht alles geregelt) erst in der Februar-Nummer Bericht geben. Wir hoffen aber, daß wir allen Freude bringen können. Die Versammlung wird Ende Februar oder März, entweder in Zuoz oder in Samaden stattfinden.

Nochmals alles Gute und freundliche Grüße

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unsere Weihnachtsversammlung mit Glückspäckliverlosung und Christbaumfeier war von 20 Mitgliedern besucht. Die Vorführung eines Armeefilmes machte uns vorerst mit dem Wirken des Roten Kreuzes vertraut. Wir sahen eine Abteilung serbischer Flüchtlingskinder, wie sie bei der Einreise in unser Land den Schrecken und das Grauen des Krieges auf ihren Gesichtern trugen und sich in den Lagern unseres gastlichen Landes von den furchtbaren Erlebnissen erholen konnten. Berge im Glanze des ewigen Schnees, Sitten und Gebräuche unserer schönen Heimat und Soldaten im Dienst und auf der Wacht weckten in uns das Gefühl der Dankbarkeit und Geborgenheit.

Wir wünschen allen Kolleginnen fürs Jahr 1945 Gesundheit und Gottes Segen für Familie und Beruf.

Mit kollegialem Gruß Der Vorstand.

Sektion Ob- und Nidwalden. Zuerst will ich es nicht unterlassen, allen Kolleginnen meine herzlichsten Glückwünsche zu entbieten für ein gottgesegnetes, erfolgreiches, neues Jahr.

Unsere Generalversammlung halten wir am 23. Januar, nachmittags 1½ Uhr im Hotel Pilatus in Hergiswil mit ärztlichem Vortrag ab. Ich möchte auch darauf aufmerksam machen, daß auf die Delegiertenversammlung schon etwas vorbereitet werden muß, und möglichst alle daran teilnehmen.

Mit kollegialem Gruß: M. Zimmermann.

Sektion Sargans-Werdenberg. Zum neuen Jahre wünschen wir allen Mitgliedern viel Glück und Segen.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß die Jahresversammlung in Buchs im Volkshaus, am 25. Januar, nachmittag 2 Uhr 30 stattfindet.

Erwarten gerne ein vollzähliges Erscheinen. Neue Mitglieder sind sehr willkommen.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Vorstand: D. Lippuner.

Sektion Schaffhausen. Allen unsern Kolleginnen wie auch dem Zentralvorstand und der Krankenkassekommission entbieten wir für das neue Jahr unsere besten Glückwünsche. Wiederum und hoffentlich zum letzten Mal erneuern wir unsern Wunsch, daß das Jahr 1945 uns endlich den ersehnten Frieden bringen möge.

Unsern Mitgliedern geben wir Kenntnis davon, daß unsere nächste Versammlung im Februar stattfinden wird, bei welchem Anlaß wir dann auch dem Glückssack zu Leibe rücken werden. Vorher erneuern wir aber unsere Bitte, es möge wenn möglich jedes Mitglied eine Gabe für den Glückssack spenden. Näheres über die Versammlung erfahren Sie in der Nummer vom Februar. Mit kollegialen Grüßen:

Der Vorstand.

Vom 3. Monat an

ist der Säugling mit dem Milch-Schleim-Schoppen nicht mehr zufrieden, er braucht nun eine richtige Vollnahrung. Aber das Herrichten von Gemüsebrei bereitet der Mutter viel Arbeit und trotz aller Vorsicht bleiben oft Unreinigkeiten zurück.

Deshalb der fertig präparierte

Gemüseschoppen GALACTINA 2

Galactina 2 enthält Karotten, das gehaltreichste und besonders eisenhaltige Gemüse, dazu hochwertige Vollmilch, feinsten Zwieback, sowie Kalk und Phosphor, die wichtigsten Baustoffe für Knochen und Zähne. Und vor allem, der Gemüseschoppen Galactina 2

ist in 5 Minuten gekocht!

Die Originaldose GALACTINA 2 braucht 300 gr. Coupons und kostet nur Fr. 2.20.

Sektion Winterthur. Unsere Generalversammlung findet wie schon angezeigt am 23. Januar statt. Nicht wie üblich im Restaurant Metzgerhof, sondern, da unsere altbewährte Wirtin ins Hotel Terminus umgezogen ist, folgen wir ihr dorthin. Also am 23. Januar im Hotel Terminus vis-à-vis dem Bahnhof, beginnend um halb 2 Uhr. Da nur die üblichen Traktanden vorliegen, haben wir zum Essen und gemütlich sein genügend Zeit. Eines unserer geschätzten Mitglieder, Frau Trachsler, Bauma, kann in körperlicher und geistiger Frische ihr 50jähriges Berufsjubiläum feiern, und Frau Frehner, Winterthur, kann auf 40 Jahre Berufstätigkeit zurückschauen.

Noch einmal wollen wir an unsern Glücksack erinnern, der immer viel Freude macht. Bitte für das Essen die M. C. nicht vergessen.

Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen und freuen uns auf ein Wiedersehen am 23. Januar.

Für den Vorstand:

T. Helfenstein-Spillmann.

Sektion Zürich. Dem Ernst der Zeit entsprechend, in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft, und mit Freude und Dank für alles Geschaffene, erlebten wir im prächtig, weihnachtlich dekorierten Saal zur Kaufleuten unsere 50jährige Jubiläumsfeier.

Mit folgendem Prolog eröffnete unsere Präsidentin die Feier:

Zum 50. Jubiläumstage.

Vo Herze heiß ich Eu willkomme
Ihr guete Fründ und liebe Gescht,
und ich begrüeß ech voller Freude
a euserem Jubiläumsfest.
50 Jahr ischt's her, sit mir Hebamme
eus zämmegschlosse händ zum Bund
Me weiß es ja, daß eis eleige
im Läbe nie recht vorwäts chunnt.

Und 's zämmestah hät z'alle Zyte
e wunderbari Würkig gha.
Wenn d'Chraft vom einzelne nüd langet.
da mueß me gmeinsam here stah.
Mängs guets hät i dem Halbjahrhundert
eusen Verein bestimmt bewirkt,
trotzdem ja euses emsig Schaffe
nu ganz en enge Kreis umzirkt.
Mir ghöret halt nüd zu de Lute,
mir Fraue vom Hebammestand,
doch weiß me au die Stille z'schätze,
wo hälsed, diened rings im Land.

Denn wo e Frau i schwere Stunde
em junge Mensch sys Lebe git,
wo si em Gschick nüd cha entrünne,
Das unerbittlich a si tritt.
Da ischt dä Platz i eusem Dasi,
da ischt is eusi Ufgab gstellt,
der Muetter und em Chindli z'hälfe,
für das sind mir uf dere Welt.
Es isch e schöni Sach ums helfe,
dem bystoh, wo i Nöte lit,
das isch es was em Mensch
es würklis Recht uf 's Lebe git.
Drum wämer euse Bund erhalte,
in dem mir tapfer zämme stönd,
damit mir eus für 's Guete wehre
und daß mir andere helfe chönd.
Ich wünsch Eu allne schöni Stunde
a euserem Jubiläumsfest
und em Verein vo de Hebamme
für alli Zukunft 's Schönst und 's Best.

Als Gäste waren anwesend: Herr Hafner, Adjunkt des kantonalen Gesundheitswesens. Von unserer Schwester-Sektion Winterthur Fräulein Kramer, unsere Nachbar-Sektionen Aargau und Solothurn ließen sich an unserer Feier vertreten durch Frau Fehle und Frau Stadelmann.

Frau Schnyder hieß alle Gäste herzlich willkommen und dankte ihnen für die Teilnahme an unserm Fest. Sie berichtete über den Werdegang des Vereins, von der Gründung bis heute. Eine große Freude erfüllte alle Anwesenden, daß noch zwei Mitgründerinnen, Frau Berthold und Frau Sallenbach unter uns weilten. Als Anerkennung wurden ihnen Geschenke überreicht. Frau Hämisegger, eine weitere Mitgründerin, konnte wegen Krankheit nicht am Feste teilnehmen.

Für die Unterhaltung sorgte ein Orchester und Fräulein Vetter hat mit ihren schönen Liedern alle Herzen erfreut. Auch Fräulein De-

Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform

angesäuerte Vollmilch mit Mehl- u. Zuckerzusätzen

Coupon frei

Bei fehlender Muttermilch sichert Pelargon „orange" dem Säugling ein

gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

tiker trug mit ihren Tänzen ihr bestes zur Unterhaltung bei. Ihnen allen unsern herzlichsten Dank. Schnell waren die Stunden vorbei, mit Freude und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit verabschiedeten wir uns von einander.

Unsere nächste Versammlung findet statt Dienstag, den 30. Januar 1945, 14 Uhr im Kaufleuten-Stübli, Pelikanstraße 18, Zürich 1. Da sehr wichtige Traktanden zu erledigen sind, bitten wir unsere Mitglieder zahlreich zu erscheinen. Wir wünschen, daß auch die jungen Kolleginnen sich etwas mehr um den Verein interessieren. Seifenkarten, bitte abholen, ansonst Porto mit dem Jahresbeitrage eingezogen wird.

Der scheidenden Vize-Präsidentin, Frau Boßhard und der langjährigen Aktuarin, Frau Bruderer, sprechen wir für ihre dem Verein geleisteten Dienste unsern besten Dank aus. Den Spenderinnen der Päckli in den Glückssack danken wir herzlich.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen: Präsidentin: Frau Schnyder; Vize-Präsidentin: Frau Lüssy; Kassierin: Frau Egli; Aktuarin: Frau Wäspi; Beisitzerin: Frau Lehmann.

Der Vorstand.

Nachruf.

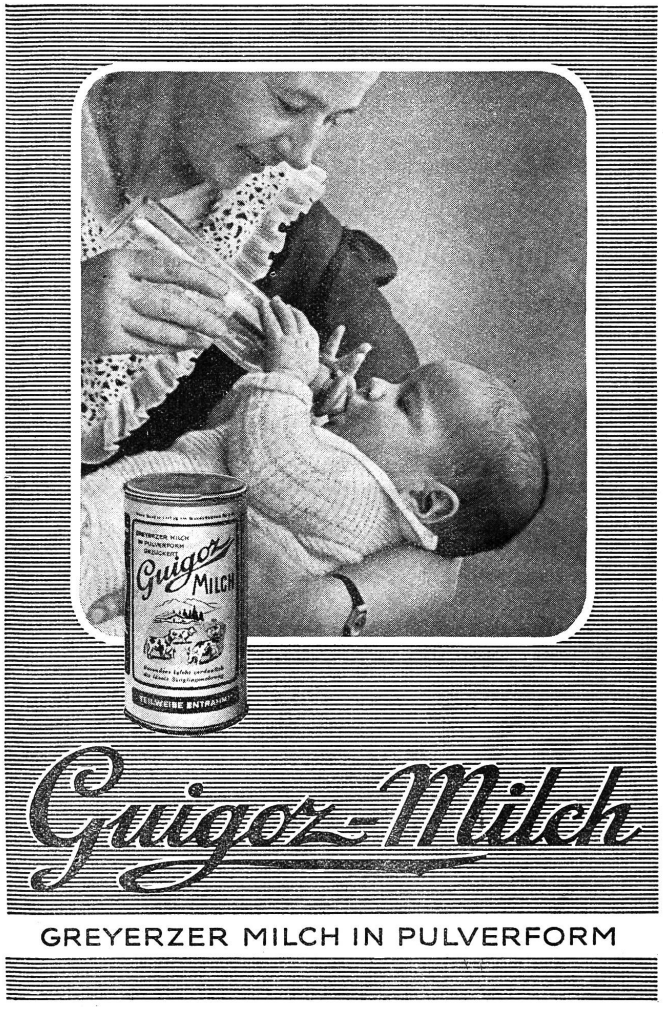
Frau Müller, Hebamme, Unterbözberg.

Reiche Ernte hält der Tod in den Reihen unserer Vereinsmitglieder. Am 23. Dezember starb das fünfte Mitglied im Jahre 1944. Nach langer, schwerer Krankheit wurde Frau Müller von ihrem schweren Leiden erlöst. Sie war über 40 Jahre Hebamme auf dem Bözberg, wo sie eine weitläufige Praxis hatte und wo sie in treuer Pflichterfüllung zum Wohle für Mutter und Kind gewirkt hat. Und wie überall auf dem Lande wo alles so weit voneinander entfernt, fehlte es oft an einer Pflegerin. Doch überall sah Frau Müller zum rechten. Den Strapazen, die der Beruf der Hebamme mit sich bringt, glaubte Frau Müller gewachsen zu sein. Ohne es zu glauben, stellten sich Herzbeschwerden ein, die trotz guter Pflege schlimmer wiederkehrten. Mehr als ein Vierteljahr lag sie im Spital. Als ich Frau Müller nach unserer Jubiläumsversammlung vom Oktober besuchte und ihr das Jubiläumsgeschenk überbrachte, freute sie sich so und hoffte bald wieder gesund zu werden. Aber es kam leider anders, denn es trat Herzerweiterung ein und an Gesundwerden war nicht mehr zu denken. Nun ist Frau Müller von allem Leiden erlöst. Wir gönnen ihr die Ruhe. Der Verein verliert ein treues Mitglied, bei uns wird sie bei allen, die sie näher gekannt haben, in gutem Andenken bleiben.

Außer einem zahlreichen Grabgeleite begleiteten auch einige Kolleginnen die Verstorbene zur letzten Ruhestätte, wo im Namen des Vereins ein Kranz als letzter Gruß aufs Grab gelegt wurde.

M. M.

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften



BADRO

Kindermehl
Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft-Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN

P 20726 On.

BAMBINO-WINDELSPARER

Die erste saugfähige Einlage aus weicher Zellstoffwatte reduziert den Windelverbrauch auf die Hälfte. Von vielen Müttern ständig zur vollen Zufriedenheit verwendet.

Karton, ausreichend für 50-70 Anwendungen **Fr. 2.90**

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Hersteller: Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G.

Berna entspricht den Lehren der modernen Pädiatrie!

Die Kuhmilch und in späteren Monaten sogar die Muttermilch sind zur Vermeidung von Entwicklungsfehlern qualitativ ergänzungsbedürftig. Die antirachitische - aus dem Vollkorn gezogene **Berna** hat sich seit **40** Jahren bestens bewährt. Sie ist reich an Mineralien und an den so wichtigen Vitaminen **B_1+D**, wie dies das Physiologisch-Chemische Institut der Universität Basel laufend kontrolliert.

Fabrikanten H. Nobs & Co., Münchenbuchsee/Bern

Berna ist reich an Vitamin B_1+D

Ohne jede Gefahr

einer Verletzung können Sie Silbernitratlösung verwenden, wenn Sie unsere auf ärztlichen Wunsch eingeführten Augentropfröhrchen benützen.

Absolut splitterfrei, keine scharfen Ränder — im Gegensatz zu den Ampullen, die nicht unbedingte Gewähr leisten.

Schachtel mit 5 Tropfröhrchen 1,5 %, Gummihütchen und Nadel, gebrauchsfertig Fr. 1.80 + Steuer.

Hausmann SANITÄTS GESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.

Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

Brustsalbe „Debes“

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, **das Wundwerden der Brustwarzen** und die **Brustentzündung.** Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich durch den Fabrikanten:
Dr. B. Studer, Apotheker, Bern
oder in Apotheken und anerkannten Drogerien.

Chiffre - Inserate

Immer wieder erhalten wir Anfragen um Bekanntgabe des Ortes und des Aufgebers von Inseraten unter Chiffre. Dies wäre wider den Zweck einer solchen Inserierung Bewerberinnen möchten ihre Anfragen und Offerten in verschlossenem Umschlag — **mit Anschrift Chiffre Nr.... versehen** — an die Expedition dieses Blattes senden, die sie dann dem betreffenden Inserenten zustellt.

Diplomierte Hebamme und Krankenschwester

sucht auf den 1. März Stelle in Klinik oder Spital.

Offerten unter Chiffre 3653 sind zu richten an die Expedition der „Schweizer Hebamme“ in Bern.

Der Gemüseschoppen

AURAS

die **Lieblingsspeise** des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Kochzeit höchstens 1 Minute.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7 K 8626 B

Junge diplomierte Hebamme
sucht Stelle od. Aushilfe

in Klinik oder Frauenspital, sofort frei. Offerten erbeten unter Chiffre
R 20609 X an Publicitas Genf

Hebammen! Achtung!

Wer im stillen und unbemerkt mit geringer Mühe Geld verdienen will, schreibe unter Angabe der genauen Adresse vertrauensvoll an Postfach 11, Aarburg

Wer nicht inseriert bleibt vergessen